

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 92.

Freitag den 24. April 1874.

(181—3) Nr. 1753.

Rundmachung.

Am 30. April 1874, vormittags um 10 Uhr, findet die siebenunddreißigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude im 1. Stock statt. Laibach, am 13. April 1874. Vom krainischen Landesauschusse.

(189) Nr. 496.

Controlorsstelle.

Bei dem Zahlamte in Laibach ist eine Controlorsstelle in der IX. Rangsklasse mit der Verpflichtung zum Erlage der Dienstcaution pr. 2000 fl. zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und der Kenntnis der Landessprachen

binnen drei Wochen beim Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 17. April 1874.

Präsidium der k. k. Finanzdirection.

(179—3)

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft

wird am 6. Mai 1874

abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des

Gesetzes vom 17. November 1852 (N. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollkommen instruierten Gesuche

bis längstens 2. Mai 1874

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 16. April 1874.

Präses der Staatsprüfungs-Commission für die Verrechnungskunde:

Josef Galasanz Lichtnegel m. p.,
t. l. Statthaltereirath.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 92.

(948—1) Nr. 2406.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 14. März 1874, Z. 1502, betreffend die exec. Feilbietung der der Frau Anna Klemens gehörigen Hausrealität Consc.-Nr. 155 ad Magistrat Laibach bekannt gemacht, daß für die angeblich verstorbenen Tabulargläubiger Dr. Franz Ruß, Dr. Alois Ruß und Alois Bachmann und nachsichfolgende für deren unbekanntes Nachsichfolger zur Wahrung ihrer Rechte in der erwähnten Executionsangelegenheit der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer als curator ad actum bestellt worden ist. Laibach, am 11. April 1874.

(936) Nr. 2146.

Erinnerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den Erben nach Herrn Josef Schwentner, Schuhmacher und Weber in Laibach, hiemit erinnert:

Es habe Herr Franz Malli, Ledergerbereibesitzer in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic gegen die Verlassenschaft des Herrn Josef Schwentner sub praes. 7. April 1874, Z. 2146, die Klage auf Zahlung eines Contobetrages per 2000 fl. ö. W. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 18. Mai 1874,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte zur mündlichen Verhandlung angeordnet wurde.

Nachdem sich die Erben nach Herrn Josef Schwentner noch nicht erklärt haben, wurde dessen Verlassenschaft Herr Dr. E. H. Costa in Laibach als curator ad actum bestellt und werden dessen die Erben zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und die hiesigen Gerichte namhaft zu machen wissen mögen.

R. l. Landesgericht Laibach, am 7. April 1874.

(937—1) Nr. 2066.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei zur Bornahme der von dem k. k. Landesgerichte in Wien über Ansuchen der priv. österr. Nationalbank gegen Herrn Karl Buchwald wegen schuldigen 5250 fl. ö. W. sammt Anhang mit Bescheid vom 24. März 1874, Z. 23038, bewilligten exec. Feilbietung des für obige Forderung verpfändeten Hofes Zirkna im ehemaligen Neustädter Kreise Unterkrains, so wie derselbe in der krain. Landtafel im Fasc. III, Reg.-Nr. 152, Band II, Post 66 vorkommt, die einzige (7.) Tagssatzung auf den 22. Juni 1874,

vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, dafern derselbe nicht um den bankstatutenmäßig erhobenen und als Ausrufspreis angenommenen Werth von 6000 fl. an Mann gebracht werden könnte, auch unter diesem Ausrufspreise, jedoch nicht unter 1000 fl. hintangegeben werden würde.

Jeder Licitationslustige wird 10% des Ausrufspreises, d. i. 600 fl. als Badium zu erlegen haben. Die übrigen Licitationsbedingungen und der Landtafelextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. April 1874.

(909—1) Nr. 6416.

Neuerliche Tagssatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 5. August 1873, Z. 3624, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Johann Merde von Willingrain gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 730 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 29. November 1860, Z. 5272, schuldigen 70 fl. c. s. c. neuerlich auf den 4. Mai 1874

hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß hiebei obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerte per 635 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 28ten Dezember 1873.

(930—1) Nr. 1984.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern des in Carlstadt verstorbenen Johann Obajdin hiemit bekannt gemacht, daß das Original des von der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerals gegen denselben sub praes. 5ten April l. J., Nr. 1839, pcto. 248 fl. 50 kr. c. s. c. eingebrachten Executionsgesuches dem demselben aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Menzinger in Krainburg zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 12. April 1874.

(905—3) Nr. 2418.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Tabulargläubiger Johann Sadu von Meuta, derzeit unbekanntten Aufenthaltes, erinnert, daß der Bescheid vom 16. Dezember 1873, Z. 8082, womit zur exec. Feilbietung der Realität des Anton Zeriba von Presgain sub Urb.-Nr. 183 ad Sittich, die Tagssatzungen auf den

27. April,

27. Mai und

27. Juni 1874,

jedesmal früh 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden, dem für ihn bestellten Curator Anton Kaudel von Wolauke zugestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 14ten April 1874.

(887—2) Nr. 6981.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Hocerar von Großlaschitz, als Machthaber des Stefan Jovan von Laibach, gegen Michael Peterlin von Videm, wegen schuldiger 60 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der, zu Gunsten des Michael Peterlin auf der im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 20 vorkommenden Realität, intabulierten Forderung per 320 fl. gewilligt und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

2. Mai,

30. Mai und

4. Juli 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 12. Dezember 1873.

(797—2) Nr. 951.

Erinnerung

an Georg Mchetsch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Georg Mchetsch von Heresgruben hiemit erinnert:

Es habe Johann Kostner von Hohenegg wider denselben die Klagsreassumierung auf Bezahlung von 29 fl. c. s. c. sub praes. 19. Februar l. J., Z. 951, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der Allerhöchsten Entschlieung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntten Aufenthaltes Herr Dr. Ignaz Benedikter von Gottschee als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 20ten Februar 1874.

(876—3) Nr. 263.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Golobich in Bresowarber Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 824 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Gradaz sub Consc.-Nr. 227, Rectf.-Nr. 155 und Herrschaft Mötting sub Curr.-Nr. 375 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 5. Mai,

13. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 16. Jänner 1874.